

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspt.: Monatl. d. Post N 120 einschl. 18 3 Beförd.-Geb. 24 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. N 140 einschl. 20 3 Austragsgeb.; Einzelz. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. (incl. höh. Gewalt) Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 222

Altensteig, Freitag, den 24. September 1937

88. Jahrgang

Die Achse

Wachstümer von Hassell zum Besuch Mussolinis

Der Vertreter des Deutschen Reiches in Rom, Botschafter Hassell, stellt der „Nationalsozialistischen Parteikorrepondenz“ aus Anlaß des bevorstehenden Mussolini-Besuches die folgenden Ausführungen zur Verfügung:

Als Mussolini vor einigen Monaten das Wort von der Achse Rom-Berlin prägte, da war es sicher nicht seine Absicht, den großen Vorrat politischer Schlagwörter durch ein neues zu vermehren. Die Bedeutung dieses Ausdruckes beruht nicht darauf, daß er möglichst häufig mehr oder weniger gedankenlos wiederholt wird. Das leere Nachsprechen einer solchen Formel kann nie höchstens abbrauchen und auf allen Seiten Mißverständnisse erzeugen.

Ebenso wahr ist aber etwas anderes: Die Tatsache, daß sich diese politische Parole Mussolinis in so außerordentlicher Weise den Gemütern eingeprägt hat, dergestalt, daß es heute kaum noch ein politisches Gespräch gibt, in dem nicht von der Achse die Rede wäre, ist der beste Beweis dafür, daß der Duce mit dieser anschaulichen Bezeichnung einen Begriff klugartig beleuchtet hat, der im wahren Sinne des Wortes eine Realität darstellt.

Diese Realität besteht darin, daß das italienische und das deutsche Volk, verbunden durch eine verwandte politische Grundanschauung und durch lebenswichtige gemeinsame politische Interessen, bedroht durch die gleichen Gefahren und erfüllt von demselben Willen zur Selbstbehauptung, Rücken an Rücken stehen, um ihren Platz an der Sonne und ihre gemeinsamen Ideale zu verteidigen. Sie sind entschlossen, sich aus dieser ihrer Stellung nicht verdängen zu lassen, aber sie sind gleichzeitig bereit, in die Hände aller derer einzuschlagen, die zu fruchtbarer Zusammenarbeit gewillt sind.

Für die praktische Politik hat niemand diesen Grundgedanken besser ausgedrückt als Mussolini in seiner eindringlichen Rede in Palermo. Das einzigartige Ereignis aber, vor dem wir heute stehen, der Besuch Mussolinis in Deutschland und das Zusammentreffen zwischen Führer und Duce, ist bestimmt, das Wort von der Achse Berlin-Rom in seiner wahren Bedeutung vor aller Welt zu veranschaulichen und wirksam zu bekräftigen.

Der Mussolini-Besuch in München

München, 23. Sept. Vor in- und ausländischen Pressevertretern äußerte sich Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner in der Gaststätte des Hauses der Deutschen Kunst über die Veranstaltungen aus Anlaß des Besuches des Duce des Faschismus, Mussolini, in der Hauptstadt der Bewegung. Wagner betonte besonders, daß München als Hauptstadt der Bewegung den Duce empfangen werde. Mussolini werde hier in seiner Eigenschaft als der Gründer und Führer des Faschismus Adolf Hitler als Gründer und Führer des Nationalsozialismus besuchen. Deshalb werde auch die Partei die Trägerin der Münchener Veranstaltungen sein. Bei dieser Gelegenheit werde die Stadt München auch ihrem Namen als Hauptstadt der Deutschen Kunst Ehre machen und ein Festfeld anlegen, das dem hohen Besuch entspreche.

Die Augen der ganzen Welt werden, so erklärte Gauleiter Wagner, in den kommenden Tagen auf Deutschland und die bedeutungsvolle Begegnung der beiden führenden Staatsmänner Deutschlands und Italiens gerichtet sein. Letztere ist ein Beweis für die Freundschaft zwischen Italien und Deutschland. Sie zeigt den eisernen Willen der beiden Völker, unabhängig gegen die bolschewistische Gefahr zu kämpfen, die Europa bedroht. Mussolini und Hitler sind aus der Tiefe des Volkes kommen und haben als einfache Soldaten im großen Krieg die Pflicht für ihr Vaterland getan. Solche Staatsmänner würden keinen Krieg mehr, sondern nur den Frieden. Auch ihre Völker wollen nur das eine: im Frieden arbeiten und zur Wohlfahrt streben.

Die Veranstaltung in München

Das Programm für den Besuch des italienisch. Regierungschefs Benito Mussolini in der Hauptstadt der Bewegung München, 24. Sept. Die Nationalsozialistische Parteikorrepondenz meldet: Der Sonderzug mit dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini trifft am Samstag, den 25. September 1937, um 10 Uhr ein.

Der Führer und Reichsführer Adolf Hitler empfängt in Anwesenheit der Reichsleiter der NSDAP seinen Gast und führt mit ihm durch das geschmückte München.

Um 11:25 Uhr fährt Benito Mussolini in Begleitung von Rudolf Hess zum Besuch in die Privatwohnung des Führers.

Um 12:35 Uhr erfolgt die Auffahrt zu den Ehrentribünen am königlichen Platz zur Kranzniederlegung.

Um 15 Uhr Vorbereitungen der Parteiformationen vor der ewigen Wache. Es marschieren: Motorisierte Polizei, motorisierte Hitlerjugend, NS-Kraftfahrkorps, die alten Kämpfer des Führers vom 8. November 1923, Hitlerjugend mit NS-Schulen, die Standarten der Bewegung, SA-Standardtruppe, Reichsarbeitsdienst, SA-Gruppe Hochland, NS-Kraftfahrkorps, NS-Fliegerkorps, SS-Oberabschnitt Süd, Junker der Burg Bogelwang, Politische Leiter, Totenkopfverbände, SS-Standardtruppe Germania, SS-Standardtruppe Deutschland, zwei Bataillone SS-Standardtruppe Adolf Hitler.

Um 17:45 Uhr begibt sich der Führer mit Benito Mussolini in das Haus der Deutschen Kunst zur Besichtigung der großen Deutschen Kunstausstellung. Anschließend findet ein Tee-Empfang statt, zu dem deutsche Künstler und Künstlerinnen eingeladen wurden.

Im Zeichen des bevorstehenden Duce-Besuches Kameradschaftsabend der deutschen und der italienischen Presse in München

München, 24. Sept. Anlaßlich des bevorstehenden Besuches des Duce des Faschismus in München veranstaltete der Leiter der Münchener Dienststelle der Reichspressestelle der NSDAP, Hauptamtsleiter Dr. Drescher, am Donnerstagabend im Cherbahn-Saal des Hotels „Vier Jahreszeiten“ einen Kameradschaftsabend für die in München anwesenden deutschen und italienischen Pressevertreter.

Ankunft der Marineehrenkompanie in München

München, 23. Sept. Beim Empfang Mussolinis in München wird auch die Reichsflaggenmarine mit einer Ehrenkompanie vertreten sein. Sie wird von der 2. Kompanie der I. Marine-Unteroffiziers-Lehrlingsabteilung Friedrichshafen bei Kiel gestellt. Die Kompanie traf am Donnerstag nach 21:00 Uhr auf dem Münchener Hauptbahnhof in Stärke von 5 Offizieren und 100 Unteroffizieren und Mann unter dem Kommando von Korvettenkapitän Reuggen mit Fahne ein. Sie marschierte mit klingendem Spiel in ihre Unterkunft, unterwegs von der Münchener Bevölkerung freudig begrüßt.

Alle leitenden Männer der faschistischen Partei geleiten den Duce zum Zuge

Rom, 23. Sept. Bei der Abreise Mussolinis nach Deutschland werden auf Befehl des Parteisekretärs, Minister Strace, die Mitglieder des Parteidirektoriums, die Parteinspektoren, die Leiter der verschiedenen faschistischen Organisationen und eine starke Vertretung der faschistischen Kampfbünde, Sektion Rom, mit der Parteistandarte auf dem Bahnsteig aufgestellt nehmen, um dem Duce den Gruß der faschistischen Partei für seine Reise nach Deutschland mitzugeben.

Mussolini vor der Abreise

Große augustäische Ausstellung vom Duce eingeweiht

Rom, 23. Sept. Am Tag vor seiner Abreise nach Deutschland hat Mussolini die große augustäische Ausstellung eingeweiht, die anlässlich der Feier des 2000. Geburtstages von Kaiser Augustus veranstaltet wird, und als Symbol der Glanzzeit des ersten römischen Imperiums ein ganzes Jahr geöffnet bleibt.

Vor dem Ausstellungspalast wurde der Duce von Parteisekretär Minister Starace und dem Minister für Volkserziehung, Bottai, empfangen, worauf er in Gegenwart von führenden Vertretern des faschistischen Großrats, der Regierung, der Militär- und Zivilbehörden und des diplomatischen Korps die Ausstellung in feierlicher Weise eröffnete und auf einem Rundgang besichtigte. Die Ausstellung gibt einen vorzüglichen Eindruck von dem monumentalen Bauwesen und der künstlerischen Gestaltungskraft der augustäischen Zeit und zeigt im einzelnen in interessanten dokumentarischen Studien und Reproduktionen aus den wichtigsten Museen der Welt das gesamte Leben des antiken römischen Imperiums. Eine Stunde später hat Mussolini die aus der jehüften Jahresfeier des Marsches auf Rom bekannte Ausstellung der faschistischen Revolution an ihrem neuen Sitz in Valle Giulia eröffnet.

Litauische Ausflüchte

Berlin, 23. Sept. Die kürzlich von der litauischen Regierung ausgesprochene Enteignung einer Landfläche von 440 Hektar in der Stadt und im Kreise Memel hat in der deutschen Öffentlichkeit einen Widerhall gefunden, der, wie „Der deutsche Dienst“ schreibt, den verantwortlichen Kommande Stellen wenig angenehm zu sein scheint. Vor allem haben die Feststellungen, daß es sich hier um einen glatten Verstoß gegen das Memelstatut und einen von politischen Gesichtspunkten diktierten Eingriff in die Rechte der autonomen Behörden des Memelgebiets handelt, zu einer längeren Entgegnung der Litauischen Telegraphenagentur Veranlassung gegeben.

„Angereicherliche und unbegründete Verdächtigungen“, so überschreibt die halbamtliche litauische Nachrichtenstelle ihren

Ertrag, der in der Hauptsache eine Polemik gegen die „Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz“ darstellt, und in dem unter Berufung auf „zuständige litauische Kreise“ der Versuch gemacht wird, die Bodenenteignungen zu rechtfertigen und zu begründen. Die litauische Telegraphen-Agentur erklärt, die zuständigen litauischen Stellen ständen auf dem Standpunkt, daß das herausgegebene Enteignungsgezet mit dem Memelstatut in Einklang stehe und daß daher die Enteignungen gerechtfertigt seien. Die Bestimmung des Artikels 6, Ziffer 9 des Memelstatuts, die ausdrücklich vorschreibt, daß die bürgerliche Gesetzgebung einschließlich des Eigentumsrechtes zum Zuständigkeitsbereich der autonomen memelländischen Behörden gehört, wird einfach mit dem Bemerkten beiseite geschoben, daß die Enteignungen für öffentliche Zwecke nicht zum Bereich des Zivilrechtes gehören. Auch wird die Tatsache mit Stillschweigen übergegangen, daß der litauische Völkerrechtler Robinson in einem Kommentar zum Memelstatut sich auf den Standpunkt gestellt hat, daß die litauische Regierung Enteignungen im Memelgebiet nicht einfach verfügen kann, sondern daß dies Sache des memelländischen Direktoriums, der obersten autonomen Behörde des Memelgebietes, sei.

Wenn die litauische Telegraphen-Agentur schließlich versichert, daß Litauen immer darnach trachtet, die guten nachbarlichen Beziehungen zu seinem großen Nachbarn Deutschland zu erhalten und zu vertiefen, so ist das auch der Wunsch Deutschlands hinsichtlich Litauens. Die litauische Regierung mag sich aber darüber klar werden, daß die Voraussetzung dieser guten Beziehungen die Einhaltung der von Litauen im Memelabkommen übernommenen internationalen Verpflichtungen und die Wahrung der Rechte der Memelländer darstellt.

Finnen von den Sowjets zwangsverschifft

St. Petersburg, 23. Sept. Wie aus sicherer Quelle bekannt wird, haben die Sowjetbehörden ingermanländischer Finnen durch die Sowjetbehörden vor anderthalb Wochen wieder begonnen. Rund 3000 Personen sind von den sowjetrussischen Behörden neuerdings zwangsverschifft worden. Die Mehrzahl stammt aus den Gemeinden nördlich der Kema. Die Familienmitglieder werden in zuchtschloßer Weise in dem berüchtigten Spalernafja-Gefängnis in Leningrad gesammelt, während die Familien, getrennt von den Vätern, nach anderen Verbannungsorten transportiert werden. Ein Teil der schon im Sommer 1936 aus Ingermanland nach Tschereponow verbannten Finnen soll jetzt nach Sibirien weiterverschifft werden. Die Vorstellungen, die der finnische Außenminister Hoffst in dieser Angelegenheit während seiner letzten Moskauer Reise erhoben haben dürfte, scheinen also nichts gefruchtet zu haben.

Nationalspanische Erklärung

zum U-Boot-Zwischenfall

San Sebastian, 23. Sept. Zu dem Zwischenfall im Hafen von Breit wird dem NS-Berichter von amtlicher nationalspanischer Stelle erklärt, daß die Behauptungen der französischen Presse, die an dem Vorfall Beteiligten seien mit den Urheber der Bombenanschläge in Paris identisch, Unterstellungen sind, die auf das entschiedenste zurückgewiesen werden. Die Grenzkommandantur von Brun und ihr Chef Troncolo hätten stets das größte Vertrauen General Francos gehabt und Frankreich, oder den Franzosen gegenüber nur stets freundliche Gefühle und Entgegenkommen gezeigt, was am besten dadurch zum Ausdruck komme, daß täglich zahlreiche Franzosen nach Nationalspanien ein- und ausreisten. Wenn der Zwischenfall von Breit in der französischen Presse so sensationell anigmatisch werde, so seien dabei politisch-tendenzvolle Gründe maßgebend. Die Verhaftung des nationalen Grenzschiffs innerhalb der Bannmeile und ohne vorherige Benachrichtigung verstoße gegen alle internationalen Gepflogenheiten. Es läge nicht im entferntesten ein Angriff gegen Frankreich vor, da das U-Boot „C 2“ spanisches Eigentum sei und mit Einwilligung der Befugung fahren könne, wohin es wolle. Die Auseinandersetzungen hätten sich ausschließlich auf spanischem Boden abgepielt und von einem Verbrechen könne höchstens auf der Gegenseite gesprochen werden, da der bei dem Zwischenfall ums Leben gekommene ein Nationalspanier sei und die Nationalen von ihrer Schutzwalke keinen Gebrauch gemacht hätten.

Nach einer in Gibraltar aus amtlicher Quelle vorliegenden Meldung ist der französische Konsul in Malaga im Konsulat von den nationalspanischen Behörden in Haftzustand veretzt worden, eine Vergeltungsmahnahme für die Verhaftung des Majors Troncolo.

Das in sowjetspanischen Händen befindliche U-Boot „C 2“, das seit dem 30. August zur Reparatur im französischen Han-



delmarinehafen von Brest lag, ist unter der Aufsicht der französischen Gendarmen in den Kriegshafen Brest geschleppt worden, wo es im Arsenal verankert wurde. Das andere sowjet-spanische U-Boot C 4 wird im Hafen von Bordeaux durch einen spanisch-bolschewistischen Dampfer, der mit zwei Geschützen und mehreren Maschinengewehren besetzt ist, beschützt.

Sartnäckiger Widerstand der Roten

Planos (Asturien), 23. Sept. Mit der zunehmenden Wetterbesserung hat auch die nationale Flugwaffe an der Nordfront am Donnerstag ihre Tätigkeit wieder in verstärktem Maße aufgenommen und die feindlichen Linien bombardiert. — Die Nächte sind in der Gebirgsgegend, in der sich die Operationen abspielen, bereits außerordentlich kalt, und die höchsten Erhebungen der fantastischen Cordillera, die in den letzten vierzehn Tagen von den nationalen Truppen genommen wurden, sind schon mit Schnee bedeckt.

An der Ostfront haben besonders die südlich der Küstenstraße operierenden Truppenverbände ihren Vormarsch erfolgreich fortgesetzt und den Ort Tielve besetzt. Auf dem Vormarsch in westlicher Richtung erreichten sie die Bergkette von Ondas und stellten die Verbindung sowohl mit den auf der linken Flanke in den Ausläufern des Europa-Gebirges operierenden Kolonnen wie auch mit den Truppen im Abschnitt Conobonga her.

Die unter dem Oberbefehl des Generals Aranda stehenden freiwilligen Brigaden aus der nord-west-spanischen Provinz Galicia leiteten ihre Operationen in dem überaus schwierigen Gelände des Vajares-Gebirges erfolgreich fort. Die Bolschewisten leisteten hier in Erkenntnis der großen Bedeutung dieses Abschnittes als Ausgangspunkt für die Befreiung des restlichen Teiles der Provinz Asturien besonders hartnäckigen Widerstand, jedoch gelang es den Nationalen, mehrere taktisch wichtige Höhen und einige Ortschaften einzunehmen.

Der nationalspanische Heeresbericht vom 23. September

Salamanca, 24. Sept. Im nationalen Heeresbericht vom Donnerstag heißt es:

Asturien: An der Ostfront haben starke Schneefälle die Operationen erschwert. Unsere Truppen haben aber trotz dieser Schwierigkeiten ihren Vormarsch fortgesetzt und die Bolschewisten gezwungen, Orte zu räumen. An der Westfront Infanterie- und Artilleriefeuer.

Leon: Mehrere feindliche Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen. Unsere Truppen besetzen eine Reihe von Ortschaften.

Madrid: Leichtes Geschützfeuer.

Avila: Unsere Truppen besetzen die feindlichen Stellungen von Carrillo.

Aragon: Im Abschnitt von Savinigo brach der Gegner in unsere Stellungen ein, wurde aber später wieder vertrieben und erlitt dabei starke Verluste. 19 Rotmilizen sind zu uns übergelaufen.

Litwinow-Finkelstein schmollt

Warschau, 23. Sept. Die Bereitschaft Italiens, mit England und Frankreich an der Klärung der Zustände im Mittelmeer mitzuwirken, wird in der polnischen Presse als ein bedeutendes politisches Ereignis bewertet und besprochen. „Gazeta Polska“ schreibt in einem Sonderbericht, für die Sowjetunion bedeute dieses Ereignis eine allzu sichtbare und empfindliche Niederlage. Man brauche sich nicht zu wundern, wenn der Sowjetkommissar Litwinow-Finkelstein nach der Bekanntgabe der römischen Verkaufsabmachung keinerlei Wort zu irgend welchen Äußerungen fände, sich in seinem Hotel einschloß und niemanden empfangen wollte. Zur Zeit wisse man nicht, wie er aus der Klemme kommen wolle. „Gazeta Polska“ schreibt, die Intrigen Litwinow-Finkelsteins, Italien von den Maßnahmen zur Sicherung der Schifffahrt im Mittelmeer auszuschließen, hätten dazu geführt, daß die Sowjets ausgeschlossen worden seien. Die Träume Moskaus und der Internationale, die Brücken zwischen den zum Völkerbund gehörenden Staaten und den sich ihm fernhaltenden Großmächten einzureißen, wären zerbrochen. Bezeichnend hierfür sei nicht nur die Einschaltung Italiens zu dem Mittelmeer-Abkommen, sondern auch die Bemühungen, Deutschland und Italien an der Diskussion der Reform des Völkerbundes zu beteiligen.

Japaner sammeln sich zum Sturmangriff

Tokio, 23. Sept. (Hafendienst des DPA.) Die japanische Offensive südlich von Peiping und Tientsin ist nunmehr bis dicht vor die chinesischen Verteidigungsstellen bei Pautingfu und Tschangschau vorgedrungen. Vom Hauptquartier der japanischen Armee in Nordchina werden heftige Kämpfe vor Pautingfu und Tschangschau gemeldet. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Tschangschau noch nicht eingenommen worden sei. Die japanischen Truppen verhalten sich nunmehr, den chinesischen Widerstand bei Pautingfu durch eine Umgehung im Westen zu brechen und Tschangschau an der Tientsin-Pekau-Bahn im Sturmangriff zu nehmen. Bei diesen Kämpfen wird die japanische Luftwaffe besonders stark zur Störung der rückwärtigen Verbindungen der chinesischen Truppen und zur Bombardierung der ausgebauten chinesischen Stellungen eingesetzt.

Japan lehnt jeden Schadenersatz ab

Paris, 23. Sept. Der französische Botschafter in Tokio hatte ebenso wie die Botschafter Englands und Amerikas einen Protest gegen die Bombardierung nichtmilitärischer Ziele eingelegt und die Schonung des Lebens der Ausländer verlangt. Ferner sollte sich die japanische Regierung bereit erklären, für alle Schäden, die Ausländern zugefügt würden, aufzukommen. Die japanische Regierung hat der ersten Bitte entsprochen, hat sich aber nicht bereit erklärt, irgend einen Schaden zu ersetzen, der Ausländern durch die Bombardierung entstehen könnte.

Washington, 23. Sept. Die amerikanische Regierung ließ am Mittwoch durch ihren Botschafter in Tokio einen zweiten und härteren Protest gegen die Luftangriffe auf Kanton überreichen. Die amerikanische Regierung behalte sich alle Rechte vor, für sich und die amerikanischen Bürger für alle Schäden, die sich aus den japanischen militärischen Operationen ergeben, Ersatzforderungen zu stellen.

Deutschland lehnt ab

Berlin, 23. Sept. Auf eine durch den Generalsekretär des Völkerbundes der Reichsregierung übermittelte Einladung, an den Arbeiten des Fernost-Ausschusses des Völkerbundes teilzunehmen, hat der deutsche Generalkonful in Genf auftragsgemäß dem Generalsekretär geantwortet, daß eine Teilnahme Deutschlands an den Beratungen des Ausschusses aus bekannten Gründen nicht in Betracht käme.

Moskau überall am Werk

Juden — die Rädelshörer des Ueberfalls auf Pfeilkreuzler Die ungar. Presse zieht das Judentum zur Verantwortung

Budapest, 23. Sept. Die amtliche Mitteilung über die Verhaftung der Rädelshörer des blutigen Marxistenüberfalls auf die Pfeilkreuzler hat ganz einwandfrei die Verantwortung des Judentums für die in Ungarn betriebene terroristische Wühlarbeit und Verhöhnung erwiesen. In dieser klaren Erkenntnis ziehen am Donnerstag mehrere Zeitungen das Judentum offen zur Verantwortung, und zwar das Regierungsblatt „Függetlenjég“, der national-völk. „Uj Magyarjag“ und der „Keritale „Keményi Ujsag“.

Die drei Blätter veröffentlichen eine kurze amtliche Polizeimitteilung, nach der die Personen Spitzer, Moses, Cohn, Mandel, Goldstein, Rosenfeld, Schwarz und Friedmann als Anführer des Ueberfalls auf die Pfeilkreuzler wegen des Verbrechens der Gewalttätigkeit verhaftet worden seien. Das Regierungsblatt „Függetlenjég“ fügt der amtlichen Mitteilung nur das eine hinzu: Ein Kommentator zu dieser Namensliste erübrige sich.

Der nationalvölkische „Uj Magyarjag“ schreibt, nach dieser Namensliste brauche keinem kardanenden Ungarn mehr erläutert zu werden, wer die Jugend des Volkes heute zu terroristischen Handlungen aufreize und aufhebe. Jetzt sehe man, was tatsächlich auf der roten Seite vor sich gehe. Ahne die ungarische Öffentlichkeit jetzt endlich, was sich ereignen würde, wenn diese Spitzers, Cohns, Moses' usw. frei von dem Druck einer Rechtsbewegung sich hier entfalten könnten? Seit Monaten heulte die gesamte liberal-jüdische Presse täglich über Gewalttätigkeiten von rechts. Der erste amtliche Lichtstrahl in das Dunkel zeige dagegen eine geschlossene Reihe jüdischer Terroristen als Anführer eines blutigen Ueberfalls.

Gebekkt durch das ewige Geschrei der Linken über die angebliche Rechtsgefahr habe sich die jüdisch-marxistische Front in aller Ruhe entwickeln können. Für den unvoreingenommenen Menschen zeige sich jetzt mit aller erschütternden Deutlichkeit, daß hinter allem stets die Judenfrage verborgen sei. Die graue, knappe Polizeimeldung bedürfe keiner weiteren Erläuterung.

Der „Keritale „Keményi Ujsag“ stellt fest, daß unter den zwölf verhafteten Rädelshörern nur ein einziger Arier, alle anderen dagegen Juden seien. Einer unter ihnen war erst vor einem Monat aus Jugoslawien nach Ungarn eingewandert. Der marxistische Rädelshörer Moses habe bei dem Ueberfall unter Hördrufen auf Moskau die Angreifer aufgefordert, die Polizisten umzubringen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Gegen Ueberfahrungen von Preisfestsetzungen für Lebensmittel. Der Reichskommissar für Preisbildung veröffentlicht im Reichsgesetzblatt die 6. Verordnung über Ordnungstrafen bei Ueberfahrungen von Preisfestsetzungen für Lebensmittel. Durch diese Verordnung wird die Gültigkeitsdauer der 2. Verordnung vom 5. Dezember 1935 um ein weiteres Halbjahr bis zum 31. März 1938 verlängert.

„Gneisenau“ auf der Heimfahrt von Ostasien. Der Ostasienschnelldampfer „Gneisenau“ des Norddeutschen Lloyds, der sich bekanntlich während des Ausbruchs des chinesisch-japanischen Konflikts in fernöstlichen Gewässern befand und in Schanghai 574 Flüchtlinge übernahm, wird gegen Monatsende in Genoa und etwa am 6. Oktober in Bremerhaven zurück erwartet. Im Verlauf der Heimreise hat der weitans größte Teil der Flüchtlinge das Schiff an anderen ostasiatischen Plätzen wieder verlassen.

Ursache des Eisenbahnunglücks in Weihenstephan. Der Eisenbahnunfall, der sich am Mittwochmorgen im Bahnhof Weihenstephan ereignete, und bei dem eine größere Anzahl von Fahrgästen sowie mehrere Zugbedienstete verletzt wurden, ist, wie die Reichsbahndirektion Erlurt mitteilt, auf eine mangelhafte Fahrtrahnenprüfung zurückzuführen. Die schuldigen Beamten sind aus ihrem bisherigen Dienst zurückgezogen worden. Von den zwölf Verletzten können zehn in den nächsten Tagen das Krankenhaus verlassen. Bei den übrigen besteht keine Lebensgefahr.

Großfeuer in einer Del-Anlage in San Franzisko. Ein Großfeuer zerstörte am Donnerstag einen Teil der riesigen Anlagen der Standard Oil Company. Das gesamte Industrieviertel war mehrere Stunden stark gefährdet. Explosionen großer Delmengen erschütterten die ganze Umgebung und Ströme brennenden Dels flohen durch die angrenzenden Straßen. Der angerichtete Schaden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt.

Moskaus Vorgehen gegen die „nationalen“ Republiken. Nach neuerlichen, aus Baku und Tiflis vorliegenden, absolut zuverlässigen Berichten tobt sich in den letzten Wochen der GPU-Terror mit besonderer Wucht in den kaukasischen „nationalen“ Republiken aus. In Georgien, Armenien, in Aserbeidschan, Adscharistan und Abchasien sind teilweise die Regierungen in ihrem gesamten Bestand verhaftet und unter Anklage gestellt worden, verschiedene wurden hingerichtet.

„Jugoslawien-Bulgarienfahrer“ in Belgrad. Die aus 30 Wagen bestehende Kolonne des NSKK traf auf ihrer Besuchsfahrt durch Jugoslawien und Bulgarien am Mittwochnachmittag unter Führung von Korpsführer Hühnlein in der jugoslawischen Hauptstadt ein. Den deutschen Gästen war überall in Jugoslawien ein sehr herzlicher Empfang zuteil geworden. Die Fahrt führt dieser Tage über Risik nach Sofia.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 21. September 1937.

„Grünen Baum“-Lichtspiele. „Der Abenteuerer von Paris“ ist kein Abenteuerfilm mit haarsträubenden Sensationen, sondern er zeigt in klaren Bildern das tragische Schicksal zweier russischer Fürstentöchter, die die Revolution aus ihrer Heimat vertrieben hat. Außerdem läuft ein sehr interessantes Beiprogramm. — „Der Abenteuerer von Paris“ ist der letzte Film der ersten Filmstaffel, die mit großem Erfolg gezeigt wurde. Die nun folgende zweite Staffel, die sich aus folgenden Filmen zusammensetzt: „Der lachende Dritte“, „Annemarie“, „Der Mann, der Sherlock Holmes war“, dürfte ebenso erfolgreich ablaufen wie die erste Staffel. Der erste Film, ein Lustspiel in bekannter Güte, der zweite eine ergreifende Tragödie, der dritte Film ein Sensationsfilm mit Hans Albers in der Hauptrolle.

Fahrt der Kreishandwerkerschaft Nagold nach Stuttgart und Kirchheim u. T. Am kommenden Sonntag, den 26. 9., veranstaltet die Kreishandwerkerschaft Nagold eine Fahrt nach Stuttgart und Kirchheim u. T. zur Teilnahme an der Großkundgebung des württ. Handwerks in der Stadthalle in Stuttgart und zur Besichtigung der Ausstellung „Schaffendes Handwerk“ auf dem Cannstatter Volksfest und der Leistungsschau in Kirchheim u. T. Die Beteiligung ist eine recht zahlreiche geworden, so daß verschiedene Omnibusse zur Beförderung notwendig sind. Von Altensteig fahren zwei Wagen ab und zwar morgens 6.30 Uhr beim Postamt für die Teilnehmer von Altensteig, Egenhausen und Spielberg. Ein weiterer Wagen fährt 6.30 Uhr ab in Egenhausen (bei Kaufmann Hall) für die Teilnehmer von Egenhausen, Ebershardt, Rosfelden und Wenden. Abfahrt in Rohrdorf 6.45 Uhr (beim „Adler“), in Walddorf (beim Rathaus) 6.55 Uhr für die Teilnehmer von Walddorf. Ein weiterer Wagen fährt 6.30 Uhr in Bößingen beim „Hirsch“ ab für die Teilnehmer von Bößingen, dem die Teilnehmer von Beihingen 6.40 Uhr in Beihingen zusteigen. Ein Wagen für die Teilnehmer von Haiterbach, Oberschwandorf und Unterschwandorf sowie Jelschhausen fährt ab in Haiterbach 6.30 Uhr, in Oberschwandorf 6.35 Uhr, in Jelschhausen 6.45 Uhr. Schließlich fährt noch ein Wagen ab um 7 Uhr an der Pfrendorfer Mühle für Emmingen und Pfrendorf und nimmt dann die weiteren Teilnehmer von Wildberg, Eßingen, Schöndronn, Sulz und Güttingen auf. Bemerk sei, daß die Abfahrtszeiten pünktlich eingehalten werden.

75 Jahre alt ist heute die Hebamme a. D. Henßler in Altensteig. Gerne werden sich die Mütter der Hebamme erinnern, die so viele Jahre mit großer Hingabe und Treue ihres Amtes waltete. Wir gratulieren!

SA voran im Kampf gegen den Pimp! In den Mitteilungen der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, die sich besonders mit dem Vorkommen beschäftigen, wird darauf hingewiesen, daß in dem Kampf gegen den Pimp die SA wieder einmal vorangehe. Sie verlange eine dem Einkommen entsprechende Lebensführung von ihren Männern, sie schreite rücksichtslos gegen jene vor, die ihre wirtschaftlichen Verhältnisse nicht so gestalten, daß sie von niemandem beanstandet werden können, sie verurteile grundsätzlich jede Beschaffung nicht lebenswichtiger und für den täglichen Bedarf entbehrlicher Gegenstände auf Pimp und lasse die Uebernahme von Schuldverpflichtungen darüber hinaus nur zu, wenn sie spätestens innerhalb eines Vierteljahres, ohne den Unterhalt des Geldnehmers und seiner Familie irgendwie zu beeinträchtigen, auf alle Fälle zurückgezahlt werden können.

Grüße aus Spanien. Aus Spanien kommen von unseren zurückgekehrten Flüchtlingen fortgesetzt Nachrichten, die Zeugnis davon geben, daß unsere nach Spanien abgereisten Gäste sich noch recht mit den Altensteigern verbunden fühlen. Selbst Herr Droop, der dich in Altensteig also benannte „Ochsenwirt“ aus Bilbao schreibt von seinem Hotel Cerveteria Alemana „Rheingold“ in Bilbao und berichtet über sein Ergehen. Recht ausführlich beschäftigt er sich aber mit der Altensteiger Einwohnerschaft und mit all' denen, die ihm besonders nahe gekommen sind, so mit dem staatl. geprüften Speiteur C. H., mit dem fleißig spanisch lernenden Erwin K., der ihm auf „spanisch“ einmal seine Meinung sagen möchte, mit den sich beim Stat freitenden Herren W. und R., mit seinem lieben Rudi, dem er ein „Auf, auf Marsch Marsch“ zuruft und ihm das Soldatenleben in Spanien in den schönsten Farben schildert, und schließlich mit der Gold-Lotte zum „Lamm“ und bezogt fragt er, wer im „Bad“ für die Marika nun das Holz spaltet usw. Tausend Fragen möchte er noch vorbringen, wie er sich äußert. Mit einem herzlichen Gruß an alle schließt er seinen Brief. Ueber die Verhältnisse, wie er sie in Spanien, in der Stadt Bilbao, angetroffen hat, wollen wir ihn wörtlich zu Wort kommen lassen. Er schreibt: „Nach glücklicher Heimkehr in meinem Bilbao habe ich nur Arbeit angetroffen. Arbeit bis jetzt noch mit einem Kellner und am Büttel allein. Also war es mir nicht möglich, vorher zu schreiben. Aber nichts kommt zu spät, also auch nicht meine aufrichtigen Grüße von hier dem schönen Altensteig mit seinen lieben Bürgern. Wir werden die Altensteiger Zeit nie vergessen und in Zukunft getreu dem Leben und handeln, wie wir es dort im Dritten Reich gelernt haben. — Ich wußte es im voraus, daß uns hier nur Arbeit und große Enttäuschungen erwarteten. Neu kaufen mußte ich alles Vorkost, Tischwäsche, Bestede, Gläser etc. (weil von den Rolen alles gestohlen oder zertrümmert wurde). Hier wird jetzt nur gegen Bar-Kasse verkauft, Lebensmittel, Getränke, sowie in allen Geschäften; Bankguthaben bis zu gewisser Höhe gesperrt. Schiebungen sollen vermieden werden. Alles ist zu haben, aber wenig flüssiges Geld. Ruhe und Frieden, und wenn nicht einige Soldaten herumliegen, merkte man nichts vom Krieg. — Unsere Gedanken weilen sehr oft bei Euch allen lieben Altensteigern, oft können wir ein leises Heimweh schwer unterdrücken! — Kintert und Thate habe ich seit unserer Ankunft noch nicht wieder gesehen. Alles arbeitet!“



Auch H. A. Maasle gibt Nachricht aus Durango. Er schreibt u. a.: „Sie werden wohl schon gedacht haben, es sei bei uns „Aus den Augen, aus dem Sinn“. Das wäre aber falsch gedacht, denn ich glaube kaum, daß es einen Flüchtling geben wird, der all das Gute und Schöne, welches uns allen in unserer deutschen Heimat in so reichem Maße und mit so viel Liebe zuteil geworden ist, vergessen könnte. Für uns ist die Erinnerung an die in dem so schönen Altensteig verbrachten Tage eine doppelt schöne. Oft und oft werden wir mit stillem Heimweh unserer so schönen und lieben Heimat gedenken. Umsonst heißt es nicht: O Schwarzwald, o Heimat, wie bist du so schön! Der Eindruck, den die Verheerungen der Horden Moskaus auf mich machten, war so groß, daß es mir unmöglich war, meine Sinne zu fassen. Nach und nach komme ich nun zu mir. Es ist kaum glaublich, wenn man all die Ruinen sieht. Eibar, Durango, Amorebieta habe ich gesehen und hier in Durango sieht es unglaublich aus: alle Wohnungen ausgeraubt, alles sinnlos zerstört. Was das Gesindel nicht mitnehmen konnte, wurde zertrümmert oder zertrümpelt. Die Menschen, die Monate unter dieser Terrorherrschaft gelebt haben wissen nicht, wie es ihnen ist, so tief ist der Eindruck der Angst, des Schreckens und des Hungers...“

Magold, 23. Sept. (Sanitätsübung.) Der Sanitätszug Magold der Sanitätskolonne Herrenberg-Magold hält am Sonntag, den 23. Sept., eine großangelegte Sanitätsübung unter Leitung des stellvertretenden Kolonnenführers Ebnich ab. Das Übungsgelände befindet sich am Nord- und Westhang des Schlossberges. Die Übung, die ihren Ausgang vom Kreisrathaus aus nimmt, beginnt um 13.00 Uhr.

Bad Teinach, 23. Sept. (Die besten Schützen.) An den diesjährigen Vorkämpfen zum Kriegerkammer-Bundeschießen beteiligten sich 22 Kriegerkameradschaften mit 34 Mannschaften (eine Mannschaft = vier Schützen). Die Bedingungen waren: 10 Schuß liegend freihändig, je 5 Schuß auf eine 12er Ringscheibe. Als die zehn besten Mannschaften gingen aus den Vorkämpfen heraus: Bad Teinach mit 372 Ringen als Kreismeistermannschaft, Calw 1882 mit 363 Ringen 1. Mannsch., Alsbach mit 352 R. 1. Mannsch., 341 R. 2. Mannsch., Javelstein mit 336 R., Calw 1872 mit 323 R. 1. Mannsch., Heibelsberg mit 320 R., Gellingen mit 317 R., Neudulach mit 313 R. 2. Mannsch., Stammheim mit 310 R. 1. Mannsch. Der beste Einzelschütze war Karl Schönhardt-Javelstein mit 104 Ringen; er ist Meister der Kreisverbände.

Calw, 23. Sept. (Die Imker tagten letzten Sonntag.) nachmittag im Gasthaus zur „Rohle“ in Althengstett. Der Bezirksvorsitzende Gehring gab einen Ueberblick über die Arbeit des Imker im Laufe des Jahres, über das Problem der Einwinterung, über die Geschichte der Bienenzucht, wobei er besonders die hervorragende Arbeit von Dr. Zander beleuchtete, und über die Vorteile der Lager- und Ständerbeute. Der Kreisvorsitzende für die Imker des Kreises Calw, Hauptlehrer Werner-Calw, sprach über den „Wärmehaushalt des Biens“.

Dornstetten, 23. Sept. (Tödlich verunglückt.) Gestern ereignete sich in einem Steinbruch auf dem Lattenberg ein tödlicher Unglücksfall. Der 46 Jahre alte Georg Kirgis aus Oberwaldach wollte auf die Transmission einer Steinschlagmaschine den Treibriemen auflegen. Dabei wurde er von der Transmission an der Hufe erfaßt, so daß ihm die Kleider vom Leibe gerissen wurden. Seine Verletzungen waren so schwer, daß er diesen erlag.

Freudenstadt, 23. Sept. (Wieder gefunden.) Bei der ersten Kartoffelernte nach dem Krieg verlor in Christophthal eine Frau beim Auflesen der Kartoffeln ihren Ehering und alles Suchen war nutzlos: der Ring wurde nicht mehr gefunden. Heute wurden wieder Kartoffeln auf diesem Felde gepflanzt und siehe da, beim Kartoffelgraben zeigte sich nach 18 Jahren auf einmal der goldene Ring am Fingerring des Karstes.

Freudenstadt, 23. Sept. (Das Freudenstädter Erntedankfest findet in Wittensweiler statt.) In Wittensweiler, das politisch zur Gg. Freudenstadt der NSDAP gehört, findet heute das Freudenstädter Erntedankfest statt. Das Fest, als das erste, das die Ortsgruppe Freudenstadt auf dem Lande feiert, wird in entsprechender Weise ausgeführt unter dem Einjah aller verfügbaren Kräfte.

Neutlingen, 23. Sept. (Lastwagen vom Zug erfaßt.) Auf der Schachbahn ereignete sich heute vormittag ein schwerer Unglücksfall. In demselben Augenblick, als der Neutlingen 10.27 Uhr verlassende Perlonenzug den schienenparallelen Uebergang des Behengswegs kurz vor dem Südbahnhof passierte, kam ein mit Reis beladener Lastwagen einer Riesbaggerrei in Althengstett in möglichem Tempo dahergefahren. Trotz der nach beiden Seiten freien Sicht fuhr der Lastwagen auf den Bahnkörper, wurde von der schweren Lokomotive erfaßt und etwa zehn Meter weit geschoben. Der Lastwagen wurde durch den Aufprall um seine Achse gedreht und dabei vollkommen zerstört. Auch die Lokomotive wurde so beschädigt, daß sie nicht mehr fahren konnte und der Zug durch eine Ersatzlokomotive mit halbfähiger Bespannung weiterbefördert werden mußte. Der Bremsbock des rechtsseitigen Abtriebslaufes wurde zerstört und der Auslauf des Gleises verschoben, wobei die Schienenenden zerbrachen. Der Fahrer des Lastwagens, der 1891 geborene verheiratete Fritz Schnurberger aus Jettensburg wurde so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Für die Reichsbahn entstand ein Sachschaden von etwa 2000 RM.

Neutlingen, 23. Sept. (Neuer Reichsbankdirektor.) Der Leiter der hiesigen Reichsbankstelle, Reichsbankdirektor Rudolf Labe, tritt am 1. Oktober nach 24jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Seit 1925 hat er die Reichsbankstelle Neutlingen geleitet. Sein Nachfolger wird der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankhauptstelle Mannheim, Reichsbankdirektor Benzel.

Waiblingen, 23. Sept. (Diebe im Bauernhaus.) In Rommelshausen wurde nachmittags, als die meisten Einwohner auf dem Felde waren, in ein Bauernhaus eingebrochen. Die Täter stahlen verschiedene Schmuckstücke und etwa 100 RM Bargeld. Es handelt sich vermutlich um drei Burichen, die sich an dem betreffenden Tage unter einem richtigen Vorwand im Ort herumtrieben.

Eßlingen, 23. Sept. (Hans-Schemm-Schule.) In Oberörlingen ist ein neues Schulgebäude erstellt worden. Die Schule wird den Namen Hans-Schemm-Schule führen. Die Einweihung der neuen Schule findet am 29. September statt.

Göppingen, 23. Sept. (Freilichttheater auf gelunder Bass.) Das hiesige Freilichttheater, das in den vergangenen Jahren ständig mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, hat in der Sommerzeit 1937 einen Ueberstich von 4000 RM erzielt. Dieser überaus günstige Abschluß ist darauf zurückzuführen, daß das Erfolgsstück „Die Radenheimerin“ von Ernst von Wildenbruch bei fast immer günstigen Witterungsverhältnissen 14 Mal aufgeführt werden konnte.

Ebingen, 23. Sept. (Frontkämpfersiedlung.) Die Gaudienstelle Stuttgart der NS-Kriegsopferversorgung wird, ähnlich wie in Heidenheim, Rottenburg, Tübingen, Hechingen und anderen Orten, auch in Ebingen eine großzügige Frontkämpfersiedlung erstellen. An dem Siedlungsplan können sich alle Kriegsteilnehmer, ferner auch Kinderreiche beteiligen.

Creglingen, 23. Sept. (Tödlich verunglückt.) Als der 69 Jahre alte Landwirt und Schmied Leonhard Frank aus Crainthal mit einem mit Kartoffeln beladenen Wagen die Steige von Freudenbach nach Crainthal hinunterfuhr, scheuten die Pferde und Frank wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus Creglingen gebracht, wo er bald darauf starb.

Thauheim, Kr. Hechingen, 23. Sept. (Tödlicher Sturz.) Landwirt Pius Schneider von hier stürzte von der Oberkante auf den unbedeckten Betonboden seiner Scheune ab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und verstarb nach einigen Stunden.

Schwab. Gmünd, 23. Sept. (Den Verletzungen erliegen.) Das dreijährige Mädchen, das am Montagabend in der Lorcherstraße in ein Motorrad fiel, ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Ettlingen, Kr. Ulm, 23. Sept. (Sägewerk abgebrannt.) Das an der Straße nach Weidenstetten gelegene Sägewerk des Georg Fißeli wurde von einem Brand heimgeführt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß das ganze Sägewerk innerhalb einer Stunde vollkommen niedergebrannt war. Der Schaden ist beträchtlich.

Magolsheim, Kr. Münsingen, 23. Sept. (An einem Apfel erstickt.) Beim Weiden auf einer Baumwiese erkrankte die Kuh des Landwirts Christian Dinger beim Fressen eines Apfels, der ihr im Halse stecken blieb, sodas das wertvolle Tier erstickte.

Schramberg, 23. Sept. (Neue Leiter.) Nach 34jähriger Dienstzeit scheidet Stadtbaurat Schwarz aus den städtischen Diensten aus, um in den Ruhestand zu treten. Im Gemeinderat wurde Dipl.-Ing. Fritz Fischer als Vorstand des Hochbauamtes zum städtischen Baurat ernannt. Die Leitung des Tiefbauamtes hat Stadtbauratmeister Ernst Vink inne.

Hall, 23. Sept. (HJ.-Heim.) Die Hitlerjugend hat in einem Bau der Romburg in Schwab. Hall ein Heim erhalten. Die Jungen haben die Räume selbst in ihrem Sinn ausgestaltet und geschmückt. Somit hat die Haller HJ. zwei Heime, das Adolf-Hilfer-Heim auf dem Marktplatz zu Hall und nun das Baldur von Schirach-Heim auf der Romburg.

Wasserrassingen, 23. Sept. (Motorradfahrer.) Ein aus Richtung Alen kommender Motorradfahrer fuhr in eine von Wasserrassingen nach Hofen marschierende Abteilung der Wasserrassinger HJ. hinein. Dabei wurden zwei Hitlerjugenden schwer verletzt, während fünf mit leichten Verletzungen davontamen. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

Walholzm., Kr. Bisingen, 23. Sept. (Tödliche Unfallfolge.) Am Montag wurde der Fabrikant Alfred Reisinger in seinem Betrieb von der Transmission erfaßt und schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Dort ist er am Mittwoch seinen Verletzungen erlegen.

Göppingen, 23. Sept. (Haltlose Beschuldigungen.) Vor dem Schöffengericht Göppingen stand am Mittwoch der Bäcker Georg Bäusle aus Holzheim, der angeklagt war, die ihm von der NSB. anvertrauten Schweine in unzureichendem Maße gemästet und das ihm zugeleitete Stroh, Abfallfütter an seine eigenen Schweine verübert zu haben. Nach fünfständiger Sitzung wurde Bäusle freigesprochen. Es stellte sich heraus, daß ein bei dem Angeklagten beschlagnahmtes Ehepaar ihn aus persönlicher Rache verleumdet hatte.

Großkundgebung des württ.-höhenz. Handwerks

Stuttgart, 23. Sept. Im Rahmen des Cannstatter Volksfestprogramms ist der Sonntag, 26. September d. J., als „Tag des Handwerks“ festgesetzt worden. An demselben findet normittags 10 Uhr in der Stadthalle in Stuttgart eine Großkundgebung des württ.-höhenz. Handwerks statt, auf welcher Gauleiter und Reichsführer Müller und Gauamtsleiter und Landeshandwerksmeister Böhner zu den württ.-höhenz. Handwerksmeistern sprechen werden. Im Anschluß an diese Kundgebung werden die Teilnehmer die Großschau des württ.-höhenz. Handwerks „Schaffendes Handwerk“ in der Schwabenhalle und das Cannstatter Volksfest besuchen.

Der Gauamtsleiter für Handwerk und Handel, Böhner, erläßt an die Meister, Gesellen, Lehrlinge und Angehörigen des württ.-höhenz. Handwerks nachstehenden Aufruf:

Am Sonntag, den 26. September 1937, vormittags 10 Uhr, dem „Tag des Handwerks“ anlässlich des Cannstatter Volksfestes, wird Gauleiter und Reichsführer Müller in der Stadthalle in Stuttgart, Reichsstraße, zum württembergisch-höhenzollerischen Handwerk sprechen. Ich erwarte, daß sich alle im Handwerk Schaffenden mit ihren Angehörigen zu dieser Großkundgebung einfinden werden. Das württembergisch-höhenzollerische Handwerk wird durch reifliche Teilnahme seine treue Gefolgschaft zu Führer und Partei unter Beweis stellen.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

Kreispropagandaleitung Freudenstadt
Die Erntedankfestabzeichen der Ortsgruppen liegen ab 23. 9. 1937 auf der Geschäftsstelle der Kreisführung zur Abholung bereit. Den Stützpunkten des Kreises werden die Abzeichen durch die Post zugesandt. Der Verkauf erfolgt ab 27. Sept. 1937 nach den von der Gaupropagandaleitung herausgegebenen Richtlinien.

Partei-Ämter mit betreuten Organisationen

NS-Frauenchaft - Äbtig. B.-S.
Am Montag, den 27. Sept., 8.15 Uhr im „Grünen Baum“ Pflichtenabend. Vortragende: Schwester Dehlschläger. Volkstümliches Erscheinen wird erwartet. Gäste sind sehr willkommen. Die Ortsfrauenchaftsleiterin.

Sanitätskolonne Altensteig
Heute abend 8.15 Uhr Antritt zur Einteilung für die Übung am Sonntag. Niemand fehlt! Der Halbzugsführer.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

SA-Sturm 22/180
Der 1. und 2. Zug fassen heute (Freitag, den 24. 9. 37) von 20-22 Uhr ihre Mäntel.

HJ., BdM., JV., JM.

Mädelgruppe 23/26 Simmersfeld, Hünzbrunn, Ettmannsweller
Ich benötige zur Abrechnung alle rückständigen Beiträge einschließlich September. Wir beginnen am Montag, den 27. Sept., 8.15 Uhr mit unseren regelmäßigen Heimabenden. Schreibzeug und Liederbücher mitbringen und die ausstehenden Beiträge, sowie die Ausweise. Die Gruppenführerin.

Reichsfrauenführerin im Gau Württemberg

nsq. Stuttgart, 23. Sept. Am Mittwoch traf die Reichsfrauenführerin, Frau Scholz-Klink, mit der Reichsreferentin für Volks- und Hauswirtschaft, Frä. Dr. Sprengel, in Stuttgart ein, um mit Gaufrauenchaftsleiterin Haindl, den Gauarbeitsleiterinnen, dem Oberbürgermeister Dr. Ströhm und Dr. Könelamp die letzte Fragen vor der Eröffnung der Reichsschule für auslandsdeutsche Frauen und Mädchen in der Heidehofstraße zu besprechen. Gleichzeitig beschäftigte Frau Scholz-Klink die zweite Gauhelferin der NS-Frauenchaft, „Schillerreihe“, die zusammen mit der Reichsschule in den kommenden Wochen feierlich eingeweiht werden soll. Bei dem Besuch hatte die Reichsfrauenführerin wieder Gelegenheit, sich ein unmittelbares Bild von der Arbeit der schwäbischen Frauen in der NS-Frauenchaft zu machen. Sie konnte Frau Haindl die erfreuliche Mitteilung machen, daß Württemberg ihr Mustergau sei.

Vergleichsschießen der SA-Gruppe Südwest

nsq. Einmal im Jahr tritt die gesamte SA. der Gruppe Südwest zu einem Vergleichsschießen an, um eigene Leistungen an denen anderer Einheiten zu messen und Erfolge der Jahresarbeit festzustellen. Die übergroße Mehrheit der Männer - insgesamt rund 60000 - wird am kommenden Sonntag zu diesem Vergleichsschießen antreten. Während im vergangenen Jahr nur sechs Schuß auf den Mann entfielen, hat diesmal jeder Teilnehmer zehn Schuß abzugeben. Als Übungen sind vorgeschrieben: Je fünf Schuß liegend und stehend frei auf Zwölfferringscheibe. Wichtig ist, daß nicht nur die erzielte Ringsahl, sondern in gleichem Maße auch die Antrittsstärke der einzelnen Stürme gewertet wird. Jeder SA-Mann wird es als Ehrensache betrachten, eine möglichst anständige Leistung zu erzielen, zumal Gruppenführer Ludia einen Wanderpreis gestiftet hat. Er stellt eine wertvolle Bronzefigur, einen Bogenschützen, dar. Der Preis wird zugunsten Eigentum desjenigen Sturmes, der ihn auf Grund seiner Bestleistung zweimal errungen hat. Die fünf besten Stürme erhalten außerdem je ein KK-Gewehr, der beste Schütze ein zu vernünftigen Dolk mit Widmung.

Zuf. Baden

Gernsbach, 23. Sept. (Water von 8 Kindern überfahren und getötet.) Als der in den Benzwerken beschäftigte 57 Jahre alte Protasius Kraft aus Hörden in dem Werk eine Straße passierte, wurde er von einem Kraftwagen erfaßt und überfahren. Durch ein Hinterrad des Wagens wurde ihm der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod bald darauf eintrat. Er hinterläßt Frau und acht Kinder.

Letzte Nachrichten

„Nachtangriffe“ auf das Bremer Hafen- u. Industriegebiet
Bremen, 24. Sept. In der Nacht zum Freitag wurde Bremen erneut von in großer Höhe fliegenden „blauen“ Flugzeugstreitkräften angegriffen, wobei die Bombenabwürfe durch Leuchtkugeln markiert wurden. Hauptziel des Angriffs waren die Bremer Hafen und die in der westlichen Vorstadt gelegenen Industriewerke. Den „feindlichen“ Fliegern prasselte, wie am Nachmittag, das Abwehrfeuer von den Flaks, die zum Teil in den Straßen der völlig im Dunkeln liegenden Stadt aufgestellt waren, entgegen. Gegen Mitternacht war die letzte Welle des nächtlichen Angriffes beendet.

Das Wetter

Veränderliche Winde. Besonders im SW. zeitweise noch hart bewölkt und auch noch leichte Regenfälle möglich. Im Janzen aber von NW. her langsame Besserung. Etwas wärmer, stellenweise Frühnebel.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverl.: Ludwig Lauf. Anzeigenl.: Gerhard Lauf, alle in Altensteig. D.-N.: VIII. 37: 2170. 3st. Preis: 3 gültig.

Ich wollt ich wär

schon früher darauf gekommen, daß KINESSA-Bohnerwachs so hervorragend ist, Ich hätte mir viel Mühe und Arbeit gespart. Es gibt hauchdünn aufgetragen, einen herrlichen Hochglanz, der sogar nach gewischt werden kann und nach mühevoller Aufpolieren wieder wunderschön strahlt. Auch Sie sind zufrieden mit

KINESSA
BOHNERWACHS
Schwarzwald-Drogerie
Fr. Schumberger

Milch

gärt rasch und
tadellos mit

Rühinger Reinzuchthefen

Verkaufsstellen:
O. Hiller, Böhm-Drogerie;
Dr. Schumbe-ger, Schwarz-
wald-Drogerie;
u. die Meisterei in Datterbach

Drehstifte

empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Atensteig



Freiwillige Feuerwehr Altensteig
Die Übung am Sonntag früh
findet nicht statt.

Altensteig, den 24. Sept. 1937.

Grünen Baum Lichtspiele

Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 4.15 und 8.30 Uhr

Der Abenteurer von Paris

Ein Abenteuerfilm I. Ranges.

JUGENDLICHE HABEN KEINEN ZUTRITT!

Eitmannsweller

Achtung!

Am Samstag und Sonntag

Herbstfeier



im „Grünen Baum“

junge Hahnen
Bocks- u. Rehbraten
mit Spätzle

Bekannte gute alte u. neue Weine

Sonntags spielt eine große Bauernkapelle zum Tanz

Hierzu ladet höflichst ein

Chr. Falst mit Frau

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich für sofort oder später in Familienhaushalt (2 Erwachsene, 2 schulpf. Kinder) bei gutem Lohn tüchtiges, ehrliches

Alleinmädchen

das in Küche und Haushalt gut bewandert ist und auf längere Stellung wert legt. Putz- u. Waschkrau vorhanden.

Angebot an

Frau Mimi Schickhardt, Ebhausen Kreis Nagold.

Suche zum sofortigen Eintritt einige tüchtige

Hilfsarbeiter

Friedrich Rau, Bauunternehmer, Ebhausen, Telefon 129.

Nat.-Soz. Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk

Am Montag, den 27. Sept., spricht abends 8.15 Uhr im „Grünen Baum“ Schwester Johanna Dehlschläger über:

„Warum werben wir noch für das Deutsche Frauenwerk“

Zu diesem Vortrag sind alle Volksgenossinnen herzlich eingeladen.

Die Ortsfrauenschaftsleiterin.

Den Eingang

der neuen Damen-Wintermäntel und
„-Kleider- und Mantelstoffe

zeigt an

Gustav Wucherer - Altensteig

Zum Vertrieb von Saatkartoffel

werden ehrliche, tüchtige Verkäufer (innen) bei auskömmlichem Verdienst gesucht, die bereits ähnliche Tätigkeit ausgeführt haben. Beginn Anfang Dezember.

Angebote erbeten unter Nr. 1514 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wer spart, kommt vorwärts.

Und wer rechnet und sieht, in welcher verhältnismäßig kurzer Zeit Zins und Zinseszins ein Kapital verdoppeln können, der schätzt auch den Zins als stillen, sicheren Mehrer seiner Einlagen.

Deshalb spare mit verdoppeltem Eifer regelmäßig bei der

Sparkasse Altensteig.

Verkauf am Samstag, 25. 9. mittags 1 Uhr weg. Aufgabe der Landwirtschaft eine hochtracht.

Schaff- u. Auktub



Berta Schmalzried
Ebhausen.

Gebrauchten, gutenhaltenen

Kindertwagen

sowie eine

Nähmaschine

zu verkaufen.

Wer? sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Schönes, großes Herbstheft der Grünen Post

Heute neu!
20 Pf.

Neuer großer Wettbewerb: Die schöne Handschrift
Neuer abenteuerlicher Liebes-Roman · Neuer spannender Tatsachen-Bericht · Zahlreiche Beiträge über Mode, Küche, Haushalt, Familie
Zu haben bei Buchhandlung Lauk, Altensteig



Für Most und Wein
Reinzuchthefen!

Für 50 Ltr. - 50 Rm.
- 100 - 100
- 300 - 180
- 1000 - 300

Stets frisch erhältlich mit allem anderen Gärbedarf durch Löwen-Drog. O. Hiller, Marktpl.

Walwurzflied

Gierbung aus wickelbaren Pflanzen bereitet. kann auch Jucken helfen bei Rheuma, Gicht, Nerven, - Dr. Fische Nr. 174. Spritz-Deppel-Flak KR 256. Verlangen Sie von Ihrer Apotheke auch drücker Alpirsbacher

WALWURZFliED

Zu haben: In Ihrer Apotheke.



INserate

erbitten wir uns frühzeitig!

Neuweller, 24. Sept. 1937.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Georg Teufel

erfahren durften, sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Danken Sie an das Edelweiß-rad.



Es ist gut und billig und es wird Sie viele Jahre zufrieden stellen. Katalog, auch über Nähmaschinen senden an jeden kostenlos. Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir schon seit 30 Jahren überallhin verschickt. Das konnten wir wohl immer noch, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig wäre.

Edelweiß-Decker 708
Deutsch-Wartenberg

Klosett-Papier

in Rollen und Paketen empfiehlt die Buchhandlung Lauk, Altensteig



Frohe Botschaft an alle Rundfunkhörer

Im neuen Funkheftkatalog 37. 38 steht alles: Anklärung über den wahren Wert der neuen Geräte - die Möglichkeit, Ihr altes Gerät nutzbringend zu verwerten - ein Geheimnis unter Fachleuten - ein guter Vorschlag beim Kauf eines Empfängers Geld zu sparen.

Für Sie kostenlos!

Fordern Sie den interessanten Katalog durch Postkarte oder Telefon Nr. 505 Nagold an. Auch sind Sie jederzeit persönlich gerne willkommen in meinem Geschäft in Nagold.

Funkberater

Erwin Monanni, Nagold
Marktstraße 42

Schmücke dein Heim!

Eine prachtvolle Auswahl schöner

Bilder

gerahmt und ungerahmt, finden Sie in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang

